

Josef Hilpold
Christjan Ladurner

Familienkraxeln in Südtirol

Klettersteige, Klettergärten, Hochseilgärten und Kletterhallen





Christjan Ladurner

Der Autor Christjan Ladurner, geboren 1961, ist staatlich geprüfter Berg- und Skiführer und gelernter Luftbildfotograf. Er arbeitet das Sommerhalbjahr in Europa und verbringt den Winter in Kanada. Der Autor verfügt über eine langjährige Erfahrung in den verschiedenen Alpinsportarten, wobei ihm seine Arbeit als Bergführer einen reellen Einblick in die Wünsche des „alpinen“ Kunden gibt. Zudem liefern die genauen Ortskenntnisse des Autors, sowohl aus der Luft als auch am Boden, hochwertige Daten und ausgezeichnetes Bildmaterial.



Josef Hilpold

Josef Hilpold ist ein junger, energiegeladener Südtiroler Bergführer und ein außergewöhnlicher Mensch. Josef war ein Schüler von Christjan Ladurner, der in seinen jungen Jahren Fels- und Eiskurse beim Alpenverein Südtirol als Bergführer betreute. Heute arbeitet Josef selbst für den Alpenverein und ist viel mit Familien und mit Kindern am Weg, was ihm einen perfekten Einblick in die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern und Sprösslinge verschafft. Im Winter arbeitet er genauso wie Christjan Ladurner als Bergführer in Kanada.

Josef Hilpold
Christjan Ladurner

Familienkraxeln in Südtirol

Klettersteige, Klettergärten, Hochseilgärten und Kletterhallen

TAPPEINER.



VINSCHGAU

1	Klettergarten Allitz	8
2	Klettern an der Mauer des Zufrittausees	11
3	Murmele-Klettersteig – Zufallhütte	14
4	Tisser Klettersteig	17
5	Klettergarten Marchegg	20
6	Klettersteig Marchegg	24
7	Hochseilgarten Ötzi Rope-Park	27
8	Klettersteig Schnolswool	28
9	Klettergarten Wallburg	31
10	Klettersteig Knott – Hoachwandl	34
11	Klettergarten Burgstollknott	38

MERAN UND UMGEBUNG

12	Kletterhalle Rockarena Meran	44
13	Hochseilgarten Taser Alm	46
14	Heini-Holzer-Klettersteig – Kleiner Ifinger	48
15	Ifinger-Klettersteig – Großer Ifinger	51
16	Plattinger-Klettersteig – Verdinser Plattenspitze	54
17	Klettergarten Bergkristall	56
18	Kletterhalle St. Martin in Passeier	59

BOZEN UND UMGEBUNG

19	SALEWA WORLD – Kletterhalle SALEWA CUBE	62
20	Übungsklettersteig Wilder-Mann-Bühel	64
21	Roen-Klettersteig – Monte Roen	66
22	Fennberg-Klettersteig – Unterfennberg	70
23	Hochseilgarten Abenteuerpark Kaltern	72
24	Klettergarten Kluan Roatwandl	73

EISACKTAL – WESTLICHE DOLOMITEN – WIPPTAL

25	Klettergarten Hauenstein	78
26	Kletterhalle Nives – Boulderhalle – Adventure Park	81
27	Klettergarten Busc di Preve	82
28	Klettergarten Die Steinere Stadt.	85
29	Klettergarten Col Rodella	92
30	Klettersteig Col Rodella.	94
31	Klettersteig Große Cirspitze	96
32	Klettersteig Cir V – Cirspitze V	99
33	Klettergarten Zanser Alm.	101
34	Hochseilgarten Villnöß.	104
35	Klettersteig Peitlerkofel	105
36	Kletterzentrum Vertikale – Brixen	108
37	Klettergarten Hohe Festung	109
38	Klettersteig Hohe Festung	112
39	Lampskopf-Klettersteig – Tribulaunhütte.	115

PUSTERTAL – ÖSTLICHE DOLOMITEN

40	Hochseilgarten KRONaction – Outdoor & Fun Park.	120
41	Klettergarten Aufhofen	121
42	Kletterzentrum Bruneck	124
43	Klettergarten Kofler zwischen den Wänden.	125
44	Hochseilgarten Enzwaldile.	127
45	Klettergarten Pragser Wildsee	128
46	Übungsklettersteig Pragser Wildsee	130
47	Hochseilgarten Abenteuerpark Toblach	132
48	Militärklettergarten im Höhlensteintal	133
49	Klettergarten Landro	136
50	De-Luca-Innerkofler-Steig – Paternkofel	138
51	Leiternsteig – Toblinger Knoten	142
52	Kaiserjägerweg – Kleiner Lagazuoi	146
53	Klettergarten Sass de Stria (Hexenstein)	152

Hochseilgärten in Südtirol	154
Kletterhallen und Boulderanlagen	156



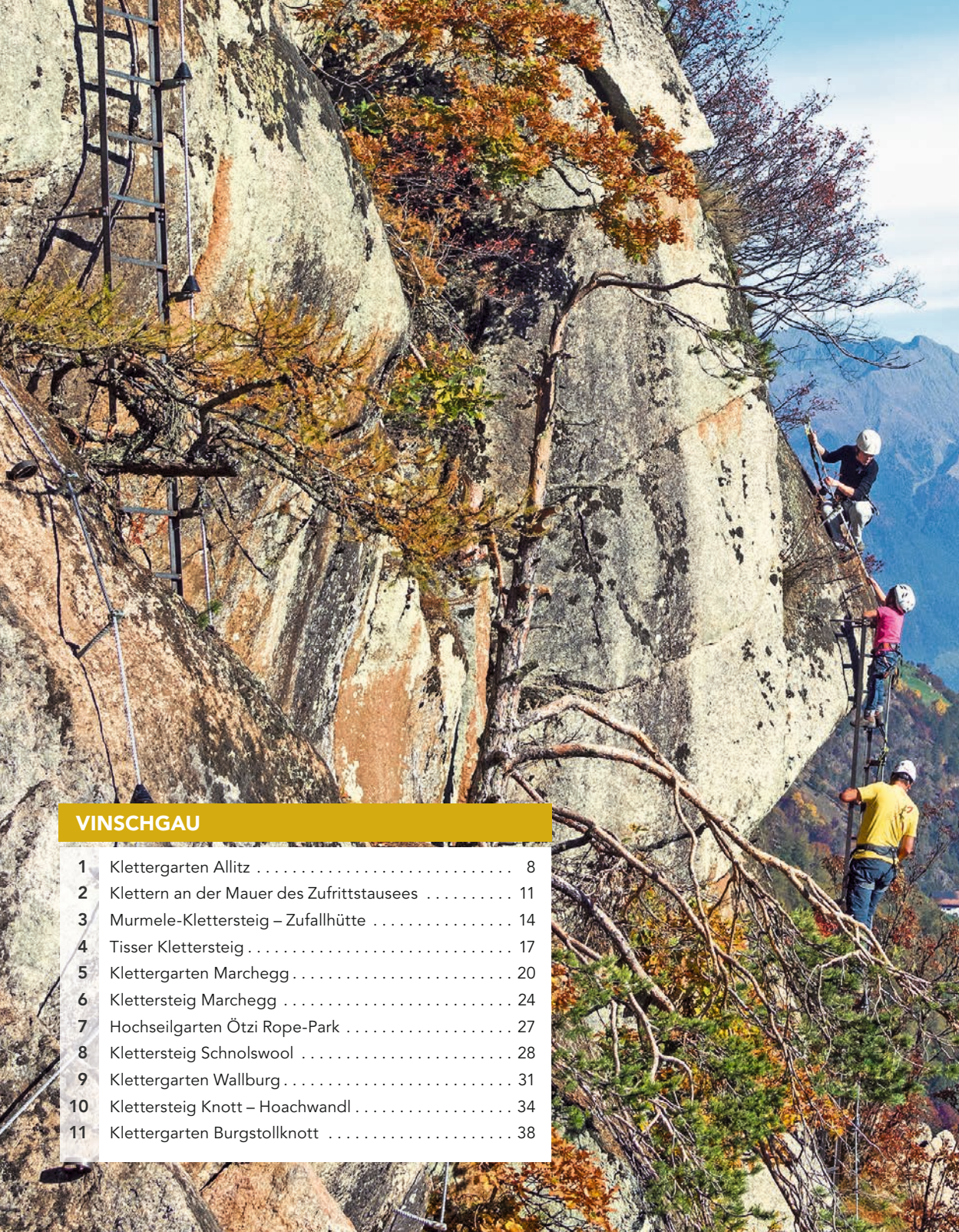
Vorwort

Südtirol ist ein Land der Berge und Urlaubsziel vieler Bergsteigerfamilien. Wanderungen und einfache Gipfeltouren mit den Sprösslingen sind kaum einmal ein Problem. Etwas kniffliger wird es dann schon, wenn es in die Steilwand geht. Oft sind die Eltern gut ausgebildet und wissen mit der Klettersteigausrüstung und dem Seil umzugehen. Wenn es aber ums Sichern geht, dann werden die Ungleichheiten augenscheinlich. Wie kann der kleine Knirps seinen kräftigen Papa oder auch die zierliche Mama sichern, ohne dass ein Elternteil dabei zu Schaden kommt. „Toprope“, also mit einem vorher im Umlenkhaben eingehängten Seil zu sichern, funktioniert auf alle Fälle. Aber wie kommt man in den Südtiroler Klettergärten zum Umlenkhaben? Vorsteigen kommt sehr oft nicht in Frage, denn der Sprössling kann die voraussteigenden Eltern nicht ordnungsgemäß sichern. Im Land gibt es sehr viele Klettergärten, die sich ausgezeichnet zum Toprope-Sichern eignen, leider fehlt zumeist gerade für diese Klettergärten die passende Beschreibung. Wie erreiche ich sicher der Umlenkhaben, wie kann ich sicher abseilen, gibt es gute Standplätze usw.?

Dieser Führer wird ganz speziell Antworten auf diese Fragen liefern und gleichzeitig vom Klettergarten hinaus in die richtige Bergwelt leiten. Dort gibt es familienfreundliche Klettersteige, die sich ausgezeichnet für Vater und Sohn, Mutter und Tochter oder für alle zusammen eignen. Endlich ein Führer, der sich nicht an die Extremen wendet, sondern ein netter Führer, der sich um die zukünftigen Extremen kümmert, die irgendwann einmal am Fuße der Wand anfangen müssen!

Viel Spaß und Erfolg beim Familienkraxeln in Südtirol.

Christjan Ladurner und Josef Hilpold



VINSCHGAU

1	Klettergarten Allitz	8
2	Klettern an der Mauer des Zufrittstausees	11
3	Murmele-Klettersteig – Zufallhütte	14
4	Tisser Klettersteig	17
5	Klettergarten Marchegg	20
6	Klettersteig Marchegg	24
7	Hochseilgarten Ötzi Rope-Park	27
8	Klettersteig Schnolswool	28
9	Klettergarten Wallburg	31
10	Klettersteig Knott – Hoachwandl	34
11	Klettergarten Burgstollknott	38

*Klettersteig Knott auf Unterstell
am Naturser Sonnenberg*





3 Murmele-Klettersteig – Zufallhütte (2264 m)



Die Zufallhütte

TECHNISCHE DATEN

Auf- und Abstieg jeweils

220 Hm

Zeitbedarf insgesamt ohne Rastpausen

ca. 2 Std.

Zustieg

ca. 40 Min.

Klettersteig

70 Hm, ca. ½ Std.

Schwierigkeit

A–B–C (eine kurze Stelle etwas schwieriger)

Der kurze, aber steile Murmele-Klettersteig ist ein komplett mit Stahlseil gesicherter Anstieg neuester Generation. Der Steig besteht aus drei Einzelabschnitten; am Ende jedes Abschnittes besteht die Möglichkeit bequem zur nahen Zufallhütte abzu- steigen. Die schwierigste Passage am gut griffigen Klettersteig gilt es, am Ausstieg des dritten Abschnittes zu überwinden. Der Begleiter muss über Erfahrung am Klettersteig verfügen. Eine zusätzliche Sicherung kleinerer Kinder mit einem Seil ist auf alle Fälle empfehlenswert, wobei maximal zwei Kinder ans Seil genommen werden! Für Kinder ist dieser Klettersteig, die Zufallhütte und das hintere Martelltal ein ganz besonders lohnendes Ausflugsziel. Nach der Klettersteigbegehung kann man sich am hütteneigenen Spielplatz austoben, über die dort gespannten „Slacklines“ balancieren oder in ca. 20 Minuten zur alten Staumauer wandern.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Durch den Vinschgau und über Latsch, Goldrain weiter ins Martelltal zum gebührenpflichtigen Parkplatz im Talschluss.

Zustieg: Vom Parkplatz kurz aufwärts zu den ersten Wegschildern, rechts weiter über den Waldweg Nr. 151 Richtung Zufallhütte. Weiter oben gabelt sich der Weg; man folgt weiterhin der Nr. 151 (Richtung Madritschtal) zur nächsten Gabelung und hält sich dort links Richtung Hütte. Der Weg führt direkt am Einstieg des Klettersteiges vorbei.

Wanderung zur alten Staumauer

Als die Gletscher noch weit in die Alpentäler hinunterreichten, bildeten die großen Gletscherzungen immer wieder natürliche Dämme, hinter denen sich das Schmelzwasser zu großen Seen aufstaute, die oft ausbrachen und die darunterliegenden Täler verwüsteten. Auch in der Geschichte des Martelltales gab es immer wieder große Überschwemmungen. Jeweils im Monat Juni – in den Jahren 1779, 1888, 1889, 1891 – als die Frühjahrschmelze einsetzte, kam es beim Ausbruch des aufgestauten Wassers zu erheblichen Verwüstungen im Tal. Nach der großen Überschwemmung im Jahr 1891 wurde die damalige öster-

TECHNISCHE DATEN

Abstieg

ca. 40 Min. – insgesamt kann man drei Mal entlang des Klettersteiges aussteigen und über einfaches Gelände zur darunterliegenden Zufallhütte hinunterwandern. Von dort geht man über den gut gekennzeichneten Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Ausrüstung

Komplette Klettersteigausrüstung inklusive Helm sind sowohl für die Kinder als auch für den Begleiter ein Muss! Kurzes Seil für kleinere Kinder mitbringen. Trotz Hüttennähe und kurzem Zustieg nicht vergessen – wir sind im Hochgebirge unterwegs!

Beste Jahreszeit

Ende Juni bis Ende September; an schönen Herbsttagen ohne Niederschlag auch länger möglich

Kartenmaterial

Tappeiner 155, Ortlergebiet, 1:25.000



Verwetterte Föhre am Weg zum Einstieg



reichische Regierung gebeten, die Marteller beim Bau einer Tal-sperre hinter Zufall finanziell zu unterstützen. In den Jahren 1892 und 1893 wurde die heute noch erhaltene Schutzmauer errichtet. Sie war seinerzeit die größte ihrer Art im gesamten Alpen-gebiet. Bereits 1894 bewährte sich die Mauer zum ersten Mal und bewahrte das Tal vor einer weiteren großen Überschwem-mung. Wandert man hinein hinter Zufall, so erreicht man die wuchtige, aber auch fast schon elegant anmutende Mauer aus Natursteinen, die heute einsam und verlassen in einer urwüchsi-gen Berglandschaft liegt.

**Ab Zufallhütte: hin und zurück ca. 50 Minuten
70 Höhenmeter im Auf- und Abstieg**

Der Abstieg von der Zufallhütte erfolgt über die Hängebrücke. Kurz unterhalb der Hütte zweigt der beschilderte Weg über die Brücke ab. Entlang des Abstieges gibt es drei imposante Aussichtsplattformen, von denen man einen atemberaubenden Blick auf den Wildbach Plima tief unten in der Schlucht hat.





4 Tisser Klettersteig (700 m)



Dieser kurze Aufstieg stammt noch aus der Urzeit der Klettersteige. Er wurde gebaut, als an den Felsen oberhalb der Straße der erste Klettergarten in Latsch entstand. Lange Zeit wurde das Gelände von der Bergrettung für Übungszwecke genutzt. Obwohl das Stahlseil eher dünn ist und die Verankerungen kein allzu großes Vertrauen erwecken, sind alle Fixpunkte und ebenso das Stahlseil in gutem Zustand. Im Mittelteil erleichtern Steigbügel das Weiterkommen. Alles in allem ein kurzes, aber sehr nettes Unternehmen, das man mit einem Besuch der Hängebrücke über die Schlucht, durch die der Tissbach fließt, ausgezeichnet zu einem unterhaltsamen Halbtagesunternehmen ausbauen kann.

Anfahrt und Ausgangspunkt: Von Meran durch den Vinschgau bis zum Kreisverkehr Latsch und weiter über die Staatsstraße vorbei an Hotel und Tankstelle. Kurz nach dem Fernheizwerk zweigt rechts eine schmale Straße ab. Über diese aufwärts bis zum ersten großen Felsen auf der rechten Seite. Dort gibt es ein paar Parkplätze.

TECHNISCHE DATEN

Auf- und Abstieg jeweils

110 Hm

Zeitbedarf insgesamt ohne Rastpausen

ca. 1 Std.

Zustieg

ca. 10 Min.

Klettersteig

60 Hm, ca. ½ Std.

Schwierigkeit

A–B

Abstieg

Vom Ausstieg dem Weg nach links folgen und in ca. 15 Min. zurück zum Ausgangspunkt

Beste Jahreszeit

Mai bis November. An wärmeren Sonnentagen auch den ganzen Winter über möglich.

Ausrüstung

Komplette Klettersteigausrüstung inklusive Helm sind sowohl für die Kinder als auch für den Begleiter ein Muss!

Kartenmaterial

Tabacco 045, Latsch – Martell – Schlanders, 1:25.000



MERAN UND UMGEBUNG

12	Kletterhalle Rockarena Meran	44
13	Hochseilgarten Taser Alm	46
14	Heini-Holzer-Klettersteig – Kleiner Ifinger	48
15	Ifinger-Klettersteig – Großer Ifinger	51
16	Plattinger-Klettersteig – Verdinser Plattenspitze	54
17	Klettergarten Bergkristall	56
18	Kletterhalle St. Martin in Passeier	59



*Heini-Holzer-Klettersteig
am Ifinger oberhalb von Schenna*





12 Kletterhalle Rockarena Meran



Was uns erwartet:

In den beiden 14 Meter hohen Indoor-Klettertürmen mit unterschiedlichen Wandneigungen befinden sich auf einer Fläche von 730 m² 130 Routen in den Schwierigkeitsbereichen von 3a bis 8b auf einer maximalen Kletterstrecke von 18 Metern. Toprope-Seile erlauben es auch Kindern und Einsteigern, ganz nach oben zu gelangen.

- › Zudem verfügt die Rockarena über eine 16 m hohe Outdoorwand mit 50 abwechslungsreichen Routen.
- › Seit neuestem gibt es zwei Selbstsicherungsgeräte; das bedeutet, dass Besucher auch ohne Partner risikofrei klettern können.
- › Um den Ansprüchen von Anfängern bis hin zu Kletterprofis gerecht zu werden, befinden sich in unserem großzügigen Boulderraum auf einer Fläche von 270 m² ungefähr 150 Boulderprobleme in den Schwierigkeitsbereichen von A bis F+.
- › Die Ausleihe der gesamten Kletterausrüstung ist möglich.

Info

Kletterhalle Rockarena Meran

Gampfenstraße 74
Tel. +39 0473 234619
rockarena@kletterhalle.it
www.rockarena.it

Öffnungszeiten:
Anfang September bis Ende Mai
je 6 Tage wöchentlich

Sommerbetrieb auf der
Homepage ersichtlich
Montag Ruhetag





Zusätzliche Informationen:

Ein Schwerpunkt unseres Angebots ist das umfangreiche Kursprogramm (ausführliche Informationen auf unserer Homepage).

- › In unserer Vereinsbar, dem beliebten Treffpunkt für Groß und Klein, bieten wir Getränke und Snacks an. Ein Tischfußballspiel sorgt für zusätzlichen Spaß.
- › In der hauseigenen Bibliothek kann in Outdoor-Zeitschriften und Kletterführern geschmökert werden.
- › Zudem kann in unserem Shop Kletterausrüstung des Bergsportspezialisten „MountainSpirit“ erworben werden.

↳ Tipp

Besonders für Einsteiger besteht bei rechtzeitiger Voranmeldung die Möglichkeit einer individuellen Betreuung durch ein „personal coaching“ für die richtigen Schritte zu einem sicheren und genussvollen Klettern.



EISACKTAL – WESTLICHE DOLOMITEN – WIPPTAL

25	Klettergarten Hauenstein	78
26	Kletterhalle Nives – Boulderhalle – Adventure Park . .	81
27	Klettergarten Busc dl Preve	82
28	Klettergarten Die Steinerne Stadt	85
29	Klettergarten Col Rodella	92
30	Klettersteig Col Rodella	94
31	Klettersteig Große Cirspitze	96
32	Klettersteig Cir V – Cirspitze V	99
33	Klettergarten Zanser Alm	101
34	Hochseilgarten Villnöß	104
35	Klettersteig Peitlerkofel	105
36	Kletterzentrum Vertikale – Brixen	108
37	Klettergarten Hohe Festung	109
38	Klettersteig Hohe Festung	112
39	Lampskopf-Klettersteig – Tribulaunhütte	115





29 Klettergarten Col Rodella (2350 m)

TECHNISCHE DATEN

Gesteinsart

Dolomit

Ausrichtung der Wand

Süd

Maximale Höhe der Wand

ca. 6 bis 30 Meter hoch, aufgeteilt auf 5 Sektoren:

- › Funivia
- › Magna da vento
- › Ferrata
- › Andi
- › Axe

Die einfachen Routen befinden sich hauptsächlich im Sektor „Funivia“. Dieser Sektor ist die erste Felswand, wenn man von der Bergstation der Seilbahn absteigt.

Gesamtanzahl der Routen

55 Routen

Schwierigkeit

zwischen 3 und 7b+

Anzahl der einfachen Routen

12

Einfache Routen im Sektor Funivia:

- › Per i brocchi – Mehrseillängenroute
- › 1. Seillänge – 3. Grad
- › 2. Seillänge – 4. Grad
- › 3. Seillänge – 4. Grad
- › Variante via di Ivo – 4. Grad
- › Lynn 99 – 1. Seillänge 4. Grad (danach schwierig)
- › Facile – 4. Grad

Beste Jahreszeit

Juni bis Oktober

Anfahrt und Ausgangspunkt: Durch das Grödental Richtung Sellapass bis zum Sellajochhaus kurz unterhalb der Passhöhe. Oder über den Karerpass ins Fassatal nach Campitello und Auffahrt mit der Seilbahn Col Rodella. Großer gebührenpflichtiger Parkplatz beim Sellajochhaus und großer Parkplatz an der Talstation der Seilbahn Col Rodella in Campitello.

Zustieg: Vom Sellajochhaus Richtung Rifugio Valentini und über den Schotterweg in die Forcella Rodella; links hinauf zum Rifugio des Alpes und zur Bergstation der Seilbahn. Unter der Seilbahnstation vorbei absteigen, dann rechts auf nicht markiertem Steig hinunter zu den Felsen. Insgesamt 45 Minuten. Alternativ kann man mit der Bahn fahren und von dort kurzer Abstieg zu den Einstiegen.

Sicherungsmöglichkeiten: Alle Routen müssen im Vorstieg geklettert werden. Fels und Absicherung sind sehr gut. Voraussteigende Eltern sollten ein Minimum an Klettererfahrung mitbringen.

Allgemeine Informationen: Dieser Klettergarten ist vorbildlich eingerichtet. Der feste Dolomitenfels bietet ein angenehmes Klettererlebnis. Im Sektor Funivia gibt es die einfache Mehrseillängenroute „Per i brocchi“, die sich auszeichnet für geübte, voraussteigende Eltern eignet. Wer mehr Zeit im Klettergarten Col Rodella verbringen möchte, der sollte auf alle Fälle auf Führerliteratur zurückgreifen. Den Besuch im Klettergarten kann man ausgezeichnet mit der Begehung des Col-Rodella-Klettersteiges (Seite 94) verbinden. Auch im Sommer warme Bekleidung mit zum Col Rodella bringen!



Rifugio Col Rodella

Sellajochhaus

Sektor „Funivia“

Bergstation Seilbahn

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden von den Autoren sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder von den Autoren noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bildnachweis: Christjan Ladurner/www.christjanladurner.com,
Tappeiner AG, Airphoto Tappeiner/Georg Tappeiner, Josef Hilpold,
Andreas Sanin, Foto Drescher, Thomas Zelger sowie Bilder aus dem
Privatbesitz der Inserenten.

2017

Alle Rechte vorbehalten

© by Athesia AG, Bozen

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Druck: Athesia Druck, Bozen

ISBN 978-88-7073-872-8

www.athesia-tappeiner.com

buchverlag@athesia.it

TAPPEINER



designed + produced

IN SÜDTIROL

Familienkraxeln in Südtirol

Wenn es um eine Steilwand geht, sind viele Eltern oft ängstlich und haben Vorbehalte, mit ihren Kindern oder Freunden Klettereien oder Kraxeltouren zu unternehmen. Dieser Führer mit 53 Kraxeltipps in ganz Südtirol soll Eltern und Bergbegeisterten eine Hilfestellung bei der Auswahl des Zieles sowie Tipps und Informationen zum sicheren Umgang mit dem Seil geben. In diesem Buch werden 53 familien-gerechte Klettersteige, Klettergärten, Hochseilgärten und Kletterhallen beschrieben, bebildert und aufgeführt. Die Routen sind auf Fotos eingezeichnet, sodass diese ganz leicht zu finden sind. Zusätzlich gibt es zahlreiche Informationen zu Zustiegen, Standplätzen, Umlenkhamen, Toprope-Möglichkeiten, Schwierigkeiten und vielen wertvollen Insidertouren in ganz Südtirol.

Mit diesem Buch werden neue Wege der Freizeitbeschäftigung eröffnet und das Kraxeln für die ganze Familie zugänglich gemacht!

